



Erdweger

GEMEINDEBLATT



Liebe Bürgerinnen,
Liebe Bürger,

es ist nicht zu übersehen, es wird allseits bewundert: unser neu saniertes „Wirtshaus am Erdweg“.

Im Namen der Verwaltung und des Gemeinderates lade ich daher alle Bewohner unserer Gemeinde am Sonntag, den 26. April zur Einweihungsfeier mit der Erdweger Bürgerschaft recht herzlich ein. Gleichzeitig bedanke ich mich vielmals im Voraus bei allen Beteiligten für die Gestaltung der Feier.

Programm für die Einweihungsfeier

- 13.00 Uhr Eröffnung durch die Blaskapelle Eisenhofen
Begrüßung durch 1. Bürgermeister G. Osterauer
Grußwort und Dankesworte von IG-Wirtshaus a. Erdweg
Einweihung durch Pfarrer Bula und Pastor Erbrich
- 14.00 Uhr Hirschbergmusi
- 15.00 Uhr Stubenmusi `Moooments`
- 16.00 Uhr Salonmusik
- 17.00 Uhr Theater: "Szenische Lesung - Astutuli"
- 18.00 Uhr JUZ-Band

Die musikalische Einlage zu jeder vollen Stunde dauert etwa 30 Minuten. Gleichzeitig findet im 1. Stock eine kleine Präsentation mit folgenden Teilnehmern statt: IG-

Wirtshaus am Erdweg, Hutter-Heimatismuseum Großberghofen, Landvolkshochschule Petersberg und Atelier Frau Blaas (Mosaikbilder). Die Führung durch das Programm übernimmt Franz Baur.

Am „Tag der Städtebauförderung“ am Samstag, den 9. Mai findet zudem für alle übergeordneten Fachbehörden die offizielle Eröffnungsfeier statt, zu der ebenfalls alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen sind.

Programm für den „Tag der Städtebauförderung“

- ab 11.00 Uhr (Programmänderung vorbehalten)
- Musik** – Anastasija Tzeregodceva, Violoncello, Gudrun Huber, Violine und Florian Ewald, Klarinette
- Begrüßung** durch 1. Bürgermeister G. Osterauer
- Vorstellung** IG-Wirtshaus am Erdweg
- Musik** – Alina und Pavel Voiler, Klavier und Querflöte
- Grußworte** – Regierungspräsident von Oberbayern Herr Hillenbrand und Bezirkstagspräs. Josef Mederer
- Musik** – Niccolò Paganini, Caprice Nr. 13 - Susanna Morper, Violine
- Grußworte** – Landrat Stefan Löwl und Bezirksheimatpfleger Dr. Norbert Göttler
- Musik** – Dimitri Schostakowitsch, Jazz Waltz
- Überreichung** der Plakette `Musikantenfreundliches Wirtshaus`
- Führung** durch das Haus
- Mittagessen, Nachmittags-Führungen und Vorträge**

Zudem findet eine kleine Präsentation der IG-Wirtshaus am Erdweg und

[...]



[...] des Ateliers Frau Blaas, einschließlich einer Besichtigung der Bahnunterführung, statt.

Um unserem Antrag auf Aufnahme in die Städtebauförderung für kleinere Städte und Gemeinden zusätzlich äußerlich Ausdruck verleihen zu können, bitten wir auch an dieser Eröffnungsfeier um eine rege Teilnahme seitens der Bürgerschaft!

Es würde mich sehr freuen, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger sowohl am Sonntag, den 26. April als auch am Samstag, den 9. Mai zu begrüßen.

Unabhängig davon wünsche ich Ihnen für die bevorstehende warme Jahreszeit viel Sonne am Horizont und im Herzen!

Ihr Georg Osterauer – 1. Bürgermeister

INHALT

Seiten	Thema
1 - 2	Vorwort des Bürgermeisters
3 - 4	Haushalt 2015
5	Klausurtagung Gemeinderat mit Bild
6	Kindergartenbereich
6 - 7	Kuratoriumssitzung Gemeindebücherei
7	Öffnungszeiten Gemeindebücherei
7 - 8	Helferkreis Asyl
8 - 9	Nachbarschaftshilfe Erdweg
9	Demenzgruppe
10	Wirtshaus – Handwerkerfeier
11	Die Pubertät (Jugendpfleger)
11	Ferienprogramm 14+ (Jugendpfleger)
12	Scheckübergabe an Jugendgruppe
12	Essbares Erdweg
12	Straßenreinigung
13	Hundekot
13	Mitteilung Amt für Abfallwirtschaft
14 - 15	Stellenanzeigen der Gemeinde und des Schulverbandes
15 - 16	Veranstaltungskalender Mai

Öffnungszeiten

Montag–Freitag
08.00–12.00 Uhr

Donnerstag
16.00–18.00 Uhr

Anschrift & Kontakt

Gemeinde Erdweg | Rathausplatz 1 | 85253 Erdweg
Tel. 08138/93171-0 | Fax 08138/93171-20
poststelle@erdweg.bayern.de



Haushalt 2015

Am 17. März 2015 hat der Gemeinderat – nach gründlicher Beratung in drei vorausgegangenen Ausschusssitzungen – den Haushalt 2015 mit einem Gesamtvolumen von 13.984.100 € einstimmig verabschiedet.

Im Vergleich zum Vorjahr liegt der Haushalt 2015 um 43,7 % höher und spiegelt die aktuellen, großen und dringend anstehenden Investitionsmaßnahmen in diesem Jahr wieder.

Nach Realisierung der geplanten Investitionsmaßnahmen im Wert von ca. 4,5 Mio € erhöht sich der Schuldenstand um 800.000 € auf 2.423,823 € zum Jahresende hin.

Dass der Haushalt 2015 trotzdem als solide bezeichnet werden kann, ist der Tatsache zu verdanken, dass im Vergleich zum Vorjahr:

- die Kreisumlage um 301.134 € geringer ausfiel (Senkung des Hebesatzes auf 48,5%),
- sich die Schlüsselzuweisungen an unsere Gemeinde um 452.660 € erhöhten,
- die Einkommenssteuer um 191.800 € zunahm und
- wir Gewerbesteuermehr-einnahmen von 1 Mio. € verzeichnen können.

Haushaltsdaten 2015	
Volumen Verwaltungshaushalt 2015:	9.255.400 €
Grundsteuer B:	1.360.300 €
Gewerbesteuer:	134.000 €
Volumen Vermögenshaushalt 2015:	4.712.300 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt:	1.360.300 €
Darlehensaufnahme 2015:	800.000 €
Schuldentilgung:	134.000 €
„Netto-Neuverschuldung“:	666.000 €
Rücklagenentnahme:	919.900 €
Gesamthaushalt 2015:	13.967.700 €

Dennoch ist zu bedenken, dass die allgemeinen Rücklagen zum Jahresende hin weitgehend verbraucht sein werden und dementsprechend nachfolgende Investitionen die über das Jahr 2015 hinaus geplant sind, überwiegend durch die Aufnahme von Krediten bewerkstelligt werden müssen.

Aufgrund notwendig und vielfältig anstehender Baumaßnahmen in den nächsten Jahren (z.B. im Bereich Kanalerneuerung und Abwasserbeseitigung, Regenüberlaufbecken, Geh- und Radwege, Ortszentrum Erdweg, Kinderbetreuungseinrich-

tung) ist mit einer deutlichen Mehrverschuldung zu rechnen.

Unser Ziel ist Schritt für Schritt die anstehenden Aufgaben / Problemstellungen abzuarbeiten und dabei stets die finanzielle Situation im Auge zu behalten.

Auch die zweitägige Klausur für den Gemeinderat und einzelne Mitarbeiter/innen der Verwaltung in Holzhausen diente dazu, vorrangige Themen und Aufgaben aufzuzeigen und dementsprechend zielorientiert sinnvolle Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Weitere Kennzahlen des Haushaltes 2015:

Kreisumlage 2015:	2.054.400 €	(- 320.100 €)
Schlüsselzuweisungen:	934.504 €	(+ 452.604 €)
Gewerbesteuer:	1.750.000 €	(+ 1.000.000 €)
Einkommenssteueranteil:	3.441.200 €	(+ 191.800 €)

[...]



Haushalt 2015

Folgende größere Investitionsmaßnahmen sind im Haushaltsjahr 2015 geplant (Auszug):

Bereich	Maßnahme/Beschaffung	Kosten
Gemeindeverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Umbau Sitzungssäle • Beschaffung Büromöbel • Brandschutzmaßnahmen 	27.000 €
Feuerwehrwesen	<ul style="list-style-type: none"> • Neubeschaffung Ausrüstungsgegenstände • Gasanschlüsse FW-Haus Gbhf. • Bauliche Maßnahmen FW-Häuser 	37.500 €
Zuweisungen an Kirchen	<ul style="list-style-type: none"> • Zuwendungen für Renovierungen 	30.100 €
Kinderhaus Welshofen	<ul style="list-style-type: none"> • Installation vernetzte Rauchmelder • Blitzschutzanl. / T30 Verglasung • Sonstiges 	14.000 €
Kinderhaus Kleinberghofen	<ul style="list-style-type: none"> • Klimaanlage Krippe Bürgerhaus • Brandschutz T30 Verglasung • Installation vernetzte Rauchmelder • Sonstiges 	25.000 €
Zuweisungen und Zuschüsse für SpVgg Erdweg 1957 e. V.	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsmaßnahmen Sportheim Erdweg 	24.000 €
Bauhof	<ul style="list-style-type: none"> • Mulchgerät • Salzstreuer für Schlepper • div. Neuanschaffungen 	72.000 €
Gemeindestraßen	<ul style="list-style-type: none"> • Geh- und Radweg Hans-Wölfl-Str. • Ludwig-Thoma-Str., Regenwasserkanal und Ausbau • Planungskosten für div. Maßnahmen 	444.000 €
Straßenbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Neubau 	91.000 €
Wasserläufe, Wasserbau	<ul style="list-style-type: none"> • Hochwasserrückhalt Langengerner Graben 	344.000 €
Abwasserbeseitigung	<ul style="list-style-type: none"> • Kanalbau Guggenberg • Umverlegung Kanal Bahnhofstraße 	887.000 €
Gasversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung Gasversorgungsnetz 	112.500 €
Fernwärmeversorgung	<ul style="list-style-type: none"> • Energiekonzept Erdweg 	10.000 €
Wirtshaus am Erdweg	<ul style="list-style-type: none"> • Generalsanierung 	1.625.000 €
Bebaute Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Liegenschaften • Gasanschlüsse gemeindliche Liegenschaften 	530.000 €
Unbebaute Liegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Grundstücken 	100.000 €

Schuldendienst 2015:

- Schuldendienst (Zins u. Tilgung): = 187.100 €
- Schuldenstand zum 31.12.2014: = 1.757.813 €
- Darlehensaufnahme: = 800.000 €
- voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2015: = 2.423.823 €

Die Einwohnerzahl der der Gemeinde Erdweg zum Stichtag 30.06.2014 belief sich auf 5.776 Einwohner. So-

mit ergibt sich ohne anteilige Schulden des Schulverbandes eine **Pro-Kopf-Verschuldung von 420 € für das Jahr 2015.**

Zum Vergleich die Pro-Kopf-Verschuldung der Vorjahre:

im Jahr 2014: 308 €
im Jahr 2013: 242 €

Der Schuldenstand des Schulverbandes Erdweg beträgt am Jahresende 2015 insgesamt 928.538 €,

davon anteilige Schulden der Gemeinde Erdweg von 445.698 €.

Die Verschuldung der Gemeinde Erdweg einschließlich der anteiligen Schulden des Schulverbandes Erdweg beträgt damit am Jahresende 2015 voraussichtlich 2.869.521 € (Vorjahr: 2.267.585 €).

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 497 €.

„Klausurtagung für alle Beteiligten ein voller Erfolg“

Der Gemeinderat einigt sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise für anstehende Entscheidungen.

Holzhausen (27./28. Februar 2015) – Ende Februar hat im Bildungszentrum der Bayerischen Verwaltungsschule in Holzhausen am Ammersee die 1½tägige Klausurveranstaltung des Erdweger Gemeinderates stattgefunden. Ziel der Klausur war der Meinungsaustausch zwischen Gemeinderat und Verwaltung zum derzeitigen Handlungsbedarf und den wichtigen Zukunftsthemen bei der Ortsentwicklung. Vorbereitet und geleitet wurde die Diskussion vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV).

Als Einstieg in das Thema „Ortsentwicklung Erdweg“ diente ein Inputvortrag zur Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung, darin erläuterte Stadtplaner René Karnott vom PV, welche Themen für Erdweg aus fachlich-planerischer Sicht anstehen und wie die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu bewerten sind. Die Einschätzungen des Fachplaners wurden durch die der Gemeinderäte und der Vertreter der Verwaltung ergänzt. Sie sammelten die aus ihrer Sicht wichtigsten Zukunftsthemen. Aufgeteilt in vier Gruppen galt es dann Stärken, Schwächen und den Handlungsbedarf zu erarbeiten. Schnell zeigte sich, dass man sich bei den großen anstehenden Themen – auch fraktionsübergreifend – einig ist. Am zweiten Klausurtag ging es ins Detail. Unterstützt durch Moderatorin Judith Praxenthaler vom PV, wurden die wichtigsten Zukunftsaufgaben ausgewählt und in vier Kleingruppen bearbeitet. Die Gemeinderäte machten es sich bei der Wahl ihrer Arbeitsthemen nicht einfach. Sie entschieden sich für die langfristigen strategischen Themen:

- Innenentwicklung (Stärkung und Entwicklung der Ortsmitte) im Einklang mit möglichen Neuausweisungen von Bauland unter Anpassung des bestehenden Einheimischenmodells
- Strukturelle Entwicklung des Hauptorts Erdweg (Wohn-, Gewerbe und Versorgungsschwerpunkt, gestalterische und funktionale Mitte)
- Gewerbeflächenentwicklung
- „Generationenfreundliche“ Gemeinde im Hinblick auf Versorgungssituation, technische und soziale Infrastruktur sowie neue Wohnformen

Für diese Aufgaben wurden der Handlungsbedarf, die Zielsetzungen und erste Lösungsansätze ausgearbeitet. Zusätzlich zu den übergeordneten Themen wurde auch ein konkretes und dringendes Projekt diskutiert: Die mögliche Verlagerung des Sportplatzes in Erdweg. Als erste Schritte sollen eine Machbarkeitsstudie und eine Bodenuntersuchung mögliche Chancen und

Herausforderungen für die städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich ausloten und eine Hilfestellung für die anstehenden Entscheidungen bieten. Darauf aufbauend soll durch Abstimmung mit Vereinen und unter Beteiligung der Bürger das weitere Vorgehen besprochen werden. Am Ende der 1 ½ Tage verständigten sich Gemeinderat und Verwaltung auf eine gemeinsame Vorgehensweise: Es wurden Termine, Zuständigkeiten und Handlungsabläufe festgelegt. Die Klausur habe sich voll gelohnt, so das einhellige Feedback aller Beteiligten. Wichtige Ergebnisse und Erkenntnisse wurden erzielt und nicht zuletzt konnte dem seit Mai 2014 tätigen Gemeinderat auch der der Einstieg in mittel- und langfristige strategische Entwicklungsüberlegungen erleichtert werden. Die Veranstaltung wurde im Rahmen des Förderprogrammes „Fortbildung für kommunale Entscheider“, über strategische, nachhaltige Kommunalentwicklung vom Freistaat Bayern finanziell unterstützt.





Dank an alle Mitarbeiterinnen der Kindergärten und Kinderkrippen

„Kinder lernen, was sie erleben.
Wenn ein Kind mit Kritik lebt, lernt es zu verurteilen.
Wenn ein Kind mit Feindseligkeit lebt, lernt es zu kämpfen.
Wenn ein Kind mit Spott lebt, lernt es schüchtern zu sein.
Wenn ein Kind mit Scham lebt, lernt es, sich schuldig zu fühlen.
Wenn ein Kind mit Toleranz lebt, lernt es geduldig zu sein.
Wenn ein Kind mit Ermutigungen lebt, lernt es Zuversicht.
Wenn ein Kind mit Lob lebt, lernt es wertzuschätzen.
Wenn ein Kind mit Fairness lebt, lernt es Gerechtigkeit.
Wenn ein Kind mit Sicherheit lebt, lernt es Glauben zu haben.
Wenn ein Kind mit Bestätigung lebt, lernt es, sich selbst zu mögen.
Wenn ein Kind mit Zustimmung und Freundschaft lebt,
lernt es, Liebe in der Welt zu finden“.

(Schild auf Guthrie Castle, Schottland)

In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen der Kindergärten und -krippen für Ihr großes Engagement bei ihrer verantwortungsvollen und nicht immer leichten Aufgabe. Alles was in die Herzen der Kinder hinein gepflanzt wird, kommt eines Tages auch zum Blühen. Die primäre Aufgabe der Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen besteht darin, die Kinder auf spielerische Art und Weise auf das Leben vorzubereiten. Sie verhelfen damit den Kindern – als Ergänzungsarbeit zu den Eltern – zu emotionaler Stabilität, zur Fähigkeit soziale Kontakte zu knüpfen, Konflikte zu lösen und vieles andere mehr.

Dies alles sind wichtige Bausteine für das zukünftige Leben und Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Es ist mir ein Bedürfnis dieser Arbeit meine Wertschätzung und mein Vertrauen auszusprechen. Zudem bedanke ich mich auch sehr herzlich beim kirchlichen Kindergarten-Team für die stets gute Zusammenarbeit.

Kuratoriumssitzung in der Gemeindebücherei Erdweg

Vor ein paar Tagen fand die Kuratoriumssitzung der Gemeindebücherei Erdweg statt. Es konnte ein erfolgreiches vergangenes Jahr bilanziert werden.

In Vertretung von Büchereileiterin Marion Leitmeir konnte Anneliese Bayer aus der politischen Gemeinde Erdweg, 1. Bürgermeister Georg Osterauer, 3. Bürgermeisterin Monika Sedlatschek und Sabine Haas sowie aus dem Pfarrverband Erdweg, Pfarrer Marek Bula, Johanna Dobmeier und Anne-Marie Karrer, begrüßen.

Bei einem Gesamtbestand von 9.500 Medien konnten im Jahre

2014 die Entleihungen enorm gesteigert werden. Die Leserzahl erhöhte sich im vergangenen Jahr um 67 neue Leser.

Die Leser finden im Büchereibestand Bilderbücher für Kleinkinder, Kinder- und Sachbücher, Jugendliteratur, Sachbücher aus vielen Wissensgebieten, Bücher aus unserer Heimat, Romane und Krimis, Spiele, CD's und MC's, Hörbücher und Zeitschriften.

1. Bürgermeister Georg Osterauer war erfreut, dass trotz moderner Kommunikationsmittel – wie Internet, Smartphone, Tablet und Co. – das Buch an Aktualität nicht verlo-

ren hat und wieder mehr Menschen zu einem Buch greifen.

Um ein aktuelles und vielseitiges Angebot für die Leser bereitzuhalten werden regelmäßig neue Medien eingekauft und beschädigte und veraltete Medien ausgesondert. Im Jahr 2014 wurde für den Kauf neuer Medien insgesamt 8.566,-- Euro ausgegeben.

Der Grund für diese positiven Ergebnisse liegt unter anderem in der Erweiterung der Öffnungszeiten. Das ist allerdings nur möglich durch das große ehrenamtliche Engagement der 20 Mitarbeiter /-innen im Büchereiteam.

Kuratoriumssitzung in der Gemeindebücherei Erdweg

„Erfreulich sind“, so Anneliese Bayer, „die regelmäßigen Klassenbesuche der Grundschule Erdweg ebenso wie die Besuche der Kindergärten im Gemeindebereich.“

Für das Jahr 2015 sind u.a. folgende Aktivitäten geplant:

- Osterbasteln für Kinder in den Osterferien 2015, Vormittage am 31.03. und 01.04.2015

- Bücherei-Besuch der Kleinkind-Gruppen / Vorschulkinder aller Kindergärten im Gemeindebereich Erdweg

- Lesestart – Drei Meilen für das Lesen = Projekt der Stiftung Lesen zur frühkindlichen Leseförderung

Öffnungszeiten Gemeindebücherei

Dienstag:	10.00–12.00 Uhr	(nicht jedoch während der Schulferien)
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr	(nicht jedoch während der Schulferien)
Donnerstag:	17.00–19.00 Uhr	
Samstag:	14.00–15.00 Uhr	
Sonntag:	10.30–11.30 Uhr	

Schülersausleihe:

Dienstag:	11.25–12.00 Uhr	(nicht jedoch während der Schulferien)
Donnerstag:	11.25–12.00 Uhr	(nicht jedoch während der Schulferien)

Schließtage während der Ferien, werden extra bekanntgegeben!

Abschließend bedankte sich 1. Bürgermeister Georg Osterauer bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und der stellvertretenden Büchereileiterin Anneliese Bayer für ihren unermüdlichen und engagierten Einsatz in der Gemeindebücherei Erdweg, sowie bei Pfarrer Marek Bula für die gute und reibungslose Zusammenarbeit mit dem Pfarrverband Erdweg.

Bericht des Helferkreises Asyl

„Das Schlimmste ist das Warten“ – Leben im Containerdorf

Im letzten Gemeindeblatt haben wir über die beschwerliche Flucht eines Asylbewerbers berichtet. Wer den Weg nach Deutschland geschafft hat, ist zwar sicher, doch das Leben hier ist nicht unbedingt leichter. Nach einigen Wochen in der Erstaufnahmeeinrichtung werden die Asylbewerber auf die Bundesländer und Bezirke verteilt und in eine Folgeeinrichtung, wie die Containersiedlung in Erdweg, verlegt. Dort müssen sie bleiben, bis das Asylbewerberverfahren entschieden ist. Dies kann oft mehrere Monate dauern.

Die Verlegung in die Folgeeinrichtung bedeutet für den Flüchtling, von den gerade erst gefundenen Freunden getrennt zu werden. In den Containern werden die Menschen wieder bunt gemischt. Zwei Personen, die sich vorher nie gesehen haben, teilen sich fortan ein 13,5 m² großes Zimmer. Insgesamt leben 26 Menschen aus verschiedenen Ländern und Kontinenten, die oft durch Krieg und Flucht traumatisiert sind und in eine ungewisse Zukunft blicken, in einem Container. Sie teilen sich eine Gemeinschaftsküche und einen Gemeinschaftsraum. Eine Herausforderung ist die sprachliche Verständigung, dazu kommen oft kulturelle Differenzen, die zu Missverständnissen führen können.

„Das Schlimmste ist das Warten“ ist der Satz, den die Flüchtlingshelfer am häufigsten hören. Nach ihrer Ankunft in Deutschland dürfen Asylbewerber die ersten drei Monate nicht arbeiten. Ab dem vierten Monat können sie einen 450-Euro-Job annehmen, allerdings nur, wenn sich für die Tätigkeit kein Deutscher oder anderer EU-Bürger findet. Viele sind also zum Nichtstun verdammt. Die Deutschkurse des Helferkreises und die Möglichkeit, Fußball zu spielen, sind da eine willkommene Abwechslung. 329 Euro erhält jeder Asylbewerber monatlich, davon muss er Lebensmittel, Kleidung, Fahrkarten usw. bezahlen. „Und wieso sieht man so viele Flüchtlinge mit teuren Handys?“, fragt sich mancher Bürger. Der Kontakt zur Heimat ist für viele das Wichtigste. Ein Handyvertrag, der mit dem neuesten Smartphone für eine Monatsgebühr von 1 Euro winkt, ist schnell abgeschlossen. Vor allem, wenn man nicht versteht, was man da unterschreibt. Die Folgekosten sind für viele ein Problem und ziehen oft Schulden nach sich.

[...]



Bericht des Helferkreises Asyl

„Das Schlimmste ist das Warten“ – Leben im Containerdorf

Aufruf: Arbeitsplätze und Wohnungen gesucht!

Der Helferkreis bemüht sich derzeit, die Asylbewerber in Arbeit zu bringen. Wer kann eine Beschäftigung auf 450-Euro-Basis anbieten? Dank der ehrenamtlichen Deutschlehrer haben viele Asylbewerber gute sprachliche Fortschritte gemacht. Einige Asylbewerber aus Syrien sind bereits anerkannt und müssen aus der Gemeinschaftsunterkunft ausziehen. Für diese sucht der Helferkreis Wohnungen, die Miete wird vom Jobcenter bezahlt.

Kontakt: Monika Sedlatschek, Tel. Mo–Fr, 16–17 Uhr: 08138-1669, info@asyl-erdweg.de

Der Helferkreis ist jetzt online!
www.asyl-erdweg.de

Nachbarschaftshilfe Erdweg definiert sich ab Mai 2015 neu

Nach dem Ausscheiden von Leiterin Ellen Schneefeld steht nun auch Leiterin Ursula Kreis ab Mai 2015 nur noch in beratender Funktion der Nachbarschaftshilfe Erdweg zur Verfügung.

Durch diese personelle Veränderung muss nun dieses bestehende Netzwerk neu definiert werden.

Ab Mai 2015 wird der Fahrdienst für Arzt-, Krankenhaus- und Behördenfahrten für ältere und hilfsbedürftige Mitbürger/innen wie folgt geregelt:

- Montag bis Donnerstag von 8.00–12.00 Uhr können unter der Telefonnummer: 08138 / 93171-27 bei Frau Uhlhaas die benötigten Fahrten angemeldet werden. Bitte alle Fahrten mindestens drei Tage vor dem Termin mitteilen!
- Der Fahrdienst der Nachbarschaftshilfe Erdweg wird sich

dann mit Ihnen, telefonisch, in Verbindung setzen

- Ab Mai 2015 sind auch für alleinstehende, hilfsbedürftige, ältere und behinderte Mitbürger/innen „Einkaufsfahrten“ mit dem Gemeindemobil geplant (max. Teilnehmerzahl: 8 Personen)
- Jeden 1. Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr – Möglichkeit zum Einkaufen im Gewerbegebiet Markt Indersdorf (Aldi, Penny, Lidl, Netto usw.)
- an jedem weiteren Dienstag im Monat ab 14.00 Uhr – Möglichkeit zum Einkauf bei der Metzgerei Loibl oder Mosl-Hof, Kleinberghofen, KUK- Einkaufszentrum, Bank/Sparkasse oder Apotheke in Erdweg.
- Anmeldungen für die Einkaufsfahrten bitte bis spätestens Freitag, unter Telefonnummer: 08138/ 93171-27 bei Frau Uhlhaas. Der Unkostenbeitrag für die Einkaufsfahrten beträgt 2,-- Euro pro Person.



Die Abholung erfolgt direkt an der „Haustür“.

- Sollten Sie im Besitz eines Berechtigungsscheines zum Einkauf bei der Dachauer Tafel sein, melden Sie sich bitte bei Frau Uhlhaas (Tel.: 08138/93171-27).

Inwieweit dieses Angebot, auch auf lange Sicht garantiert werden kann, hängt insbesondere von einem hohen ehrenamtlichen Engagement in diesem Bereich ab. Für alle, die sich gerne aktiv einbringen möchten, steht unsere Seniorenbeauftragte Frau Maria Braun (Tel. 08254/2512) als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Im Wirtshaus in Erdweg wird jeden letzten Dienstag im Monat ein Nachmittagskaffee für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Erdweg ab 60 Jahre angeboten.

Nachbarschaftshilfe Erdweg definiert sich ab Mai 2015 neu

Für einen kleinen Unkostenbeitrag werden Kaffee und Kuchen serviert.

Freuen wir uns darauf, unser neu renoviertes Wirtshaus mit Leben zu füllen und gemütliche und gesellige Stunden hier zu erleben.

Beim 1. Nachmittagskaffee begrüßte Herr Ekl, der neue Wirt, gemeinsam mit unserem 1. Bgm. Georg Osterauer bereits 50 Gäste. Diesmal wurde auch eine Führung durch das neu renovierte Wirtshaus von der 3. Bgm. Mo-

nika Sedlatschek angeboten, die für alle sehr interessant war.

Ab Mai wird jeden Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr eine Sprechzeit für ältere Menschen und Angehörige im Rathaus in Erdweg angeboten.

Lotsen im Hilfenetz als Ansprechpartnerinnen für ältere Menschen und ihre Angehörigen in unserer Gemeinde. Im Rahmen von „Demographie Managen im Landkreis

Dachau“ bietet auch die Gemeinde Erdweg diese Hilfe mit „Lotsen im Hilfsnetz“ an. Als Ansprechpartnerinnen stehen Lydia Müller (EFI-Trainerin, Lotse im Hilfsnetz) und Maria Braun (Seniorenbeauftragte im Gemeinderat, Lotse im Hilfsnetz) im Wechsel bereit. Dieses ehrenamtliche Angebot soll eine Hilfestellung, Beratung und Begleitung sein.

Wir hören zu und nehmen uns jeden Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr im Rathaus in Erdweg 3. Stockzeit für Sie. Telefon 08138 -/931 71 22

Aufbau einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz in Erdweg

Der Behindertenbeauftragte der Gemeinde Erdweg Markus Steiner plant in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern aus der Gemeinde Erdweg den Aufbau einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz.

In Deutschland leiden weit mehr als eine Million Menschen an einer Demenz. Etwa 80 % der erkrankten Menschen werden dabei von ihren Familienangehörigen zu Hause betreut.

Die Betreuung eines Menschen mit Demenz ist mit enormen physischen und psychischen Belastungen für die Familienangehörigen verbunden. Sie brauchen dringend Beratung, Unterstützung und Entlastung. Einen Beitrag hierzu leisten die Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz.

Ziele der Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz:

1. Entlastung

Die pflegenden Angehörigen haben die Möglichkeit, sich – ohne

schlechtes Gewissen – einige Stunden Zeit für sich selbst zu nehmen, weil sie ihre Angehörigen in guten Händen wissen.

2. Optimale Betreuung

Der Erkrankte wird professionell durch eine Fachkraft und geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter betreut und begleitet.

3. Individuelle Förderung

Ein Programm, das sich an den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Betroffenen orientiert, ermöglicht es, vorhandene Kompetenzen und Ressourcen sowie das Wohlbefinden zu fördern.

4. Kontakte

Demenzkranken Menschen erfahren durch den unbelasteten Kontakt zu anderen Betroffenen eine neue Wertschätzung und Förderung. Für pflegende Angehörige ergeben sich Kontaktmöglichkeiten zu anderen Betroffenen.

Die geplante Betreuungsgruppe wird folgende Kriterien erfüllen:

- Treffen: 1–2 x wöchentlich für ca. 2–3 Stunden in geeigneten Räumen in Erdweg

- Betreuung: 1:1 bzw. 1:2 durch eine Fachkraft und geschulte ehrenamtliche Helfer

- Kosten: bei Vorliegen einer Einstufung in die gesetzliche Pflegeversicherung können die Kosten im Rahmen der „Zusätzlichen Betreuungs- und Entlastungsleistungen“ nach § 45 SGB XI mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie

- für einen betroffenen Angehörigen Interesse an einer Teilnahme an der geplanten Betreuungsgruppe haben
- daran interessiert sind, sich als ehrenamtlicher Helfer zu engagieren!

Ihre Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Nachricht!

Markus Steiner

**Behindertenbeauftragter
Gemeinde Erdweg**

Am Steinacker 10, 85253 Erdweg

Kontakt:

Telefon - 08138/667278

eMail - info@mobile-pflege-dachau.de



Wirtshaus am Erdweg

Handwerkerfeier nach erfolgreich abgeschlossenen Renovierungsarbeiten

Nach langer und nicht immer einfacher Renovierungszeit konnten nun die Arbeiten am Wirtshaus am Erdweg erfolgreich abgeschlossen werden. Aus diesem Anlass lud 1. Bürgermeister Georg Osterauer alle beteiligten Firmen und Handwerker zu einer zünftigen Handwerkerfeier ein.

In seinem Grußwort bedankte sich der Gemeindechef für die gute und professionelle Zusammenarbeit mit allen Firmen und Handwerkern. Osterauer sagte, „wenn ich euer Werk so betrachte muss ich sagen: dass es ein echtes Kunstwerk geworden ist – und das ist nicht nur meine Meinung, sondern alle unsere Bürger und Bürgerinnen sind begeistert, was aus diesem denkmalgeschützten Haus geworden ist. Das Ergebnis zeigt, dass ihr nicht nur Handwerker seid, sondern zugleich auch Künstler!“

Besonders erfreut war man auch, dass nahezu alle Handwerksbetriebe die an der Renovierung bzw. Sanierung beteiligt waren aus der Gemeinde Erdweg, dem Landkreis Dachau oder der näheren Umgebung den Zuschlag bekamen.

Aber auch die gute Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch zwischen allen Beteiligten - mit der IG-Wirtshaus am Erdweg, mit den Fachbehörden, mit den Firmen und Handwerkern trug ein klein wenig dazu bei, dass unsere Wirtschaft zu einem solchen Schmuckstück geworden ist. Darauf können wir alle ein klein wenig Stolz sein!

Sein großer Dank galt vor allem aber auch Ludwig Ostermair, Bautechniker der Gemeinde Erdweg, bei dem „alle Fäden zusammen liefen“ und der mit viel Sachverstand und Herzblut diese große Baumaßnahme leitete und begleitete. Ebenso bedankte sich Osterauer bei der Verwaltung und dem Bauhof für ihre Unterstützung.

Im Anschluss stellte Baustellenleiter Ludwig Ostermair auf sehr humorvolle Weise alle Handwerker vor, was sehr großen Anklang fand und für eine heitere Stimmung sorgte.



Die Pubertät – Brücke zum Erwachsenwerden

Vortrag und Gesprächsrunde am 2. Juli 2015 in Erdweg

Erdweg (re) – Eltern heranwachsender Kinder kennen das häufig: Nachdem sie ihre Sprösslinge jahrelang als die bravsten Kinder wahrgenommen haben, verändert sich die Lage plötzlich. Sie müssen mit Gefühlsschwankungen, wechselnden Launen, Protesthaltungen, wenig Interesse an der Familie, ständigem Kräfteressen und häufig auch persönlichen Angriffen ihrer Kinder zurechtkommen.

Die Pubertät ist sozusagen die Brücke zwischen Kindheit und Erwachsensein und beinhaltet neben der körperlichen Reifung zu Mann und Frau auch die geistige Reifung zu einem stets selbstständiger wer-

denden Erwachsenen. Dass in dieser Phase viele Schwierigkeiten und Probleme entstehen können, versteht sich von selbst. Viele Eltern trifft die Veränderung ihrer Sprösslinge dennoch nahezu unvorbereitet.

Um Eltern und Heranwachsenden Hilfestellung zu geben, veranstaltet der Gemeindejugendpfleger mit dem KJR Dachau am 2. Juli 2015 im Wirtshaus am Erdweg einen Informationsabend zum Thema „Pubertät“. In lockerer Atmosphäre wird die Diplom-Psychologin Sylvia Kuffer, Fachdienstleitung der Jugend- und Elternberatung des Caritas Zentrums Dachau, zunächst einen Überblick über die verschiedenen

Dimensionen der Pubertät geben. „Wie kann man sich auf die bevorstehende Pubertät seines Kindes vorbereiten?“ oder „Wie reagiere ich auf pubertäres Verhalten und wie bleibe ich mit meinem Kind trotz Differenzen im Gespräch?“ sind einige der Fragen, die dabei behandelt werden.

Im Anschluss an den um 19 Uhr beginnenden Vortrag ist eine Gesprächsrunde geplant, in der zum Thema diskutiert wird und auch individuelle Probleme oder Sorgen zur Sprache gebracht werden können. Die Referentin wird dabei für die Beantwortung offener Fragen zur Verfügung stehen.

Ferienprogramm 14+

Während der Sommerferien wird es spezielle Angebote für Jugendlichen ab 14 Jahren in unserer Gemeinde geben. Es wird im Ferienprogramm Heft gesondert angekündigt.

Wer Ideen hierfür hat, oder sogar selbst eine Aktion anbieten möchte, kann sich gerne an den Gemeindejugendpfleger, unter 0171/64 90 3 75 oder rys@kjr-dachau.de wenden.





Scheckübergabe an Jugendgruppe Kleinberghofen

Am 07.03.15 übergaben die Vertreterinnen des Kleidermarktes Mandy Seitz, Conny Lang und Grit Ritter (v. re. n. li.) einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Jugendgruppe Kleinberghofen. Seitens der Jugendlichen nahm Julia Koller

als eine der Mitorganisatorinnen der Jugend-Disco den Scheck entgegen. Für das Geld wurde eine Musikanlage erworben, die bei der Jugendparty zum Einsatz kommt. Bei der ersten Jugend-Disco im März konnte Jugendpfleger Janusz

Rys bereits 25 Jugendliche begrüßen, die einen tollen Abend mit Musik und Unterhaltungen verbringen konnten.

Ein besonderes „Danke schön“ an dieser Stelle auch noch an die Kirchenstiftung Kleinberghofen und Frau Gisela Erhorn für die freundliche Bereitstellung der Räumlichkeiten im Pfarrheim Kleinberghofen.



**Vorankündigung:
Jugend-Disko
in Kleinberghofen
(für Jugendlichen zwischen
13 und 18 Jahren)
Samstag, 25.04.2015
Beginn ist 19:00 Uhr.**

Projekt „Essbare Gemeinde“ – Essbares Erdweg

Nach dem wir letztes Jahr die Vorbereitungen getroffen haben, geht es jetzt los, auch wenn das Wetter bis jetzt noch nicht so mitspielt. Uns steht momentan eine Fläche im „Kräutergarten“ in Kleinberghofen sowie eine Fläche in der Großberghofer Siedlung zur Verfügung. Dort haben wir bereits 13 Johannisbeersträucher gepflanzt und sind dabei in der Siedlung Hochbeete zu bauen. Durch unser Treiben interessiert, haben sich spontan drei weitere Familien bereit erklärt mitzumachen, so dass unsere Gruppe inzwischen auf 20 Personen gewachsen ist. In Kleinberghofen werden wir Ende April,

Anfang Mai die Fläche bepflanzen. Wer in Kleinberghofen wohnt und mitmachen möchte, kann sich gerne bei mir melden. In der Großberghofer Siedlung wird die Bepflanzung davon abhängen, wie schnell wir die Hochbeete fertig bekommen. Wir sind bemüht, so viel Material wie möglich über Sachspenden zu bekommen. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die schon Europaletten, Betonplatten, Teichfolie, Holz usw. gespendet haben. Trotzdem muss noch einiges besorgt und gekauft werden. Wenn Sie dieses Projekt gut finden aber keine Zeit oder Lust haben, sich aktiv dran zu beteiligen, können Sie uns

trotzdem mit einer Material- oder Geldspende unterstützen. In den nächsten Tagen wird das Spendenkonto des Projektes Essbare Gemeinde Erdweg auf der Homepage zu finden sein.

Vielen Dank an alle, die Ihren Teil beigetragen haben, das Projekt bis zum jetzigen Stand zu ermöglichen. Es ist erst der Anfang und ich freue mich auf die kommenden nächsten Schritte.

Essbares Erdweg

Laurence Wauters, 0176/637 181 34, essbareserdweg@t-online.de, www.essbare-gemeinde.de

Straßenreinigung im Frühjahr

Die diesjährige Straßenreinigung im Frühjahr findet in der Zeit **vom 27.–30. April 2015** vorbehaltlich der Wetterlage statt. Wir bitten Sie die am Straßenrand parkenden Fahrzeuge während o.g. Zeitraumes auf privaten Grund abzustellen, damit eine ordnungsgemäße Straßenreinigung durchgeführt werden kann. Gleichzeitig bitten wir Sie auch, keine zusätzlichen Abfälle zur Beseitigung durch die Straßenreinigung, an den Straßenrand zu legen. **Für Ihr Entgegenkommen danken wir Ihnen.**

Verschmutzung durch Hundekot

Die Hundehalter/innen werden erneut darauf aufmerksam gemacht, dass liegengelassener Hundekot in hohem Grade belästigend und daher verboten ist. Hundekot ist Abfall im gesetzlichen Sinne und muss vom Hundebesitzer ordnungsgemäß beseitigt werden. Im Gemeindebereich wurden deshalb auch zahlreiche Hundetoiletten aufgestellt, an denen Hundekotbeutel kostenfrei gezogen werden können. Bitte werfen Sie die vollen Hundekotbeutel anschließend wieder in

die Hundetoilette und lassen diese nicht am Wegesrand liegen.

Wer den von seinem Hund auf gemeindlichen Gehwegen, Grünflächen, Spiel- und Ruhebereichen sowie auf nicht eingefriedeten Privatgrundstücken abgelegten Kot liegen lässt, handelt ordnungswidrig und wird im Anzeigefall mit einem Bußgeld belegt.

Dies gilt besonders auch für unbeaufsichtigt freilaufende Hunde,

auf deren weitergehendes Gefährdungspotential bei dieser Gelegenheit hingewiesen wird! Im Übrigen sollte es für jede/n Tierfreund/in ein Gebot der guten Nachbarschaft und der Kinderliebe sein, nicht unnötig die der Gemeinschaft dienenden öffentlichen Flächen oder Privatgrundstücke zu verschmutzen oder gar zu einer Gesundheitsgefahr für spielende Kinder zu machen, was auch für Wege und Gärten außerhalb der Ortslage gilt!

Mitteilungen Amt für Abfallwirtschaft

Straßenkehricht bitte über die Restmülltonne entsorgen

Mit dem Beginn des Frühjahrs und der schnee- und eisfreien Zeit werden jetzt die Bürgersteige gefegt und von Kies und anderen Streumitteln befreit. Straßenkehricht ist mit Schadstoffen belastet und gehört deshalb in die Restmülltonne. Man sollte immer nur kleine Mengen an Straßenkehricht in die Restmülltonne geben, da zu schwere Tonnen vom Müllfahrzeug nicht mehr angehoben und geleert werden können. Große Mengen an Straßenkehricht (z. B. von Wohnanlagen) können über Fachfirmen entsorgt werden. Adressen hierzu sind bei der Abfallberatung unter 08131 74-1469 erhältlich.

Achtung – enthält Asbest!

Lange Zeit galt Asbest als vielseitig einsetzbares Material für Problemlösungen am Bau. Wegen seiner Hitzebeständigkeit und seiner Widerstandsfähigkeit gegen Umwelteinflüsse wurde Asbest zur Isolierung, zum Feuerschutz, als Dichtungsmaterial, als Reibungsbelag und zur Herstellung von Fassadenplatten verwendet. Heute weiß man, dass das Einatmen feinsten Asbestfasern beim Menschen

Krebs der Atmungsorgane, des Brust- und Bauchraumes verursachen kann. Deshalb ist bei Abbauarbeiten von asbesthaltigem Material höchste Vorsicht geboten. Den Abbau und Transport von asbesthaltigem Material bieten Firmen mit Sachkundenachweis an. Adressen der Firmen sind bei der Abfallberatung erhältlich. Der Ausbau und Transport von Produkten mit festgebundenem Asbest durch Privatpersonen ist grundsätzlich erlaubt, allerdings müssen strenge Schutzvorkehrungen getroffen werden. Festgebundener Asbest muss über die Reststoffdeponie Jedenhofen entsorgt werden (Anschlusspflicht). Alle Informationen zum Abbau und zur Entsorgung von asbesthaltigem Material sind bei der Abfallberatung unter Tel. 08131/74-1469 erhältlich.

Kein Plastik in die Biotonne!

Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne! Auch sogenannte kompostierbare Tüten (Bioabfallbeutel) dürfen nicht in die Biotonne, da sich diese bei der Herstellung von Kompost zu langsam zersetzen. Die Tüten stören bei der Kompostierung und müssen aussortiert werden. Zur Sammlung und Entsorgung der Bioabfälle kann man Papiertüten (im

Handel erhältlich) oder Zeitungspapier benutzen. Beides verrottet und schadet dem Kompost nicht. Straßenkehricht (zu hohe Schadstoffbelastung) und Asche dürfen auch nicht in die Biotonne geworfen werden. Diese Abfälle gehören – staubdicht verpackt – in die Restmülltonne. Für Rückfragen steht die Abfallberatung unter Tel. 08131/74-1469 gerne zur Verfügung.

Reststoffdeponie Jedenhofen zusätzlich geöffnet

Als Service für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Dachau hat die Reststoffdeponie Jedenhofen zusätzlich zu der regulären Öffnungszeit, immer dienstags von 8.00–15.00 Uhr, auch an folgenden Samstagen jeweils von 8.00–12.00 Uhr geöffnet:

**Samstag, 09.05.15,
Samstag, 11.07.15,
Samstag, 10.10.15.**

An der Deponie Jedenhofen können u.a. Glas- und Steinwolle (in reißfesten durchsichtigen Kunststoffsäcken verpackt), Asbestzementplatten (in Big Bags verpackt), Gipskartonplatten und Teerpappe gegen Gebühr entsorgt werden. Für Informationen zu den Annahmbedingungen und zu den Gebühren steht die Abfallberatung unter 08131/74-1469 gerne zur Verfügung.



Stellenausschreibung Gemeinde

Die Gemeinde Erdweg sucht zum 01.09.2015

eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für den Bauhof in Vollzeit.

Gesucht wird ein/e entsprechend qualifizierte/r Handwerker/in mit einschlägiger Berufserfahrung.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Unterhaltung der gemeindlichen Liegenschaften
- Betreuung der gemeindlichen Kinderspielplätze
- Straßenunterhaltungsmaßnahmen
- Einsatz im Winterdienst
- Einsatz im gemeindlichen Feuerwehrdienst

Folgende Qualifikation wird erwartet:

- Abgeschlossene Ausbildung als Handwerker/in (landschaftspflegerische oder vergleichbare Ausbildung wäre wünschenswert)
- Praktische Erfahrung als Handwerker/in
- Fahrerlaubnisklasse C, CE wäre wünschenswert
- überdurchschnittliches Engagement und Einsatzfreude
- Belastbarkeit, Flexibilität und Kollegialität

Die Bereitschaft zum Dienst außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, insbesondere für den Winterdienst ist erforderlich. Wir bieten vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit leistungsgerechter Bezahlung nach dem TVöD.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 18.05.2015 an die Gemeinde Erdweg, Herrn Robert Wagner, Rathausplatz 1, 85253 Erdweg, Tel. 08138/93171-15.



Stellenausschreibung Gemeinde

Die Gemeinde Erdweg sucht zum 01.09.2015 eine

Küchenhilfe (m/w) für das gemeindliche Kinderhaus Welshofen.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt ca. 9 Stunden, aufgeteilt auf 5 Arbeitstage, Arbeitsbeginn tägl. ab ca. 11.30 Uhr. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 18.05.2015 an die Gemeinde Erdweg, Herrn Robert Wagner, Rathausplatz 1, 85253 Erdweg, Tel. 08138/93171-15.

Stellenausschreibung Gemeinde

Sie streben eine Berufsausbildung als Erzieher/in an? Die Gemeinde Erdweg vergibt zum 01.09.2015 einen

Praktikantenplatz für das 1. oder 2. Jahr des Sozialpädagogischen Seminars im gemeindlichen Kinderhaus Welshofen.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 18.05.2015 an die Gemeinde Erdweg, Herrn Robert Wagner, Rathausplatz 1, 85253 Erdweg, Tel. 08138/93171-15.



Stellenausschreibung Gemeinde

Die Gemeinde Erdweg sucht zum **01.06.2015 bzw. zum 01.08.2015** zwei

Reinigungskräfte (m/w)

für das gemeindliche Kinderhaus Welshofen sowie für das gemeindliche Kinderhaus St. Martin, Kleinberghofen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 15 Stunden in Welshofen und 16 Stunden in Kleinberghofen. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis 18.05.2015 an die Gemeinde Erdweg, Herrn Robert Wagner, Rathausplatz 1, 85253 Erdweg, Tel. 08138/93171-15.

Stellenausschreibung Schulverband

Der Schulverband Erdweg sucht zum 01.09.2015

eine/n Mitarbeiter/in für die Mittagsverpflegung der Ganztagsklassen an der Mittelschule Erdweg.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 19,72 Stunden an insgesamt 4 Wochentagen, Arbeitszeit ab 11.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Die Bezahlung richtet sich nach dem TVöD.

Wenn Sie Interesse haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an den Schulverband Erdweg, Rathausplatz 1, 85253 Erdweg, Tel. 08138/93 171-15 (Herrn Robert Wagner).

Veranstaltungskalender Mai 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Ort
01.05.2014		Maibaumaufstellen Eisenhofen mit anschl. Dorffest im Gasthaus Gschwendtner, mit der Blaskapelle Eisenhofen; Burschenverein Eisenhofen
01.05.2015		Maibaumaufstellen mit Dorffest Verein f. Gartenbau u. Landschaftspflege; „Schönes Dorf Kleinberghofen e.V.“ Bürgerhaus Kleinberghofen
01.05.2015	09.00 Uhr	Maibaumaufstellen anschl. Maifeier im Schulgarten, Burschenverein Unterweikertshofen
01.05.2015	19.00 Uhr	Pfarrverbands-Maiandacht Basilika Petersberg
07.05.–11.05.2015		Pfarrverbandsfahrt „Budweis-Krumau-Marienbad“ Nähere Informationen: Pfarrverband Erdweg, Tel. 08138/66670
08.05.2015	09.00 Uhr	Mit einem Bienenvolk durchs Jahr – Frühjahr Kath. Landvolkshochschule Petersberg, Unteres Haus Petersberg



Veranstaltungskalender Mai 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung/Ort
08.05.2015	15.00 Uhr	Seminarangebot für Trauernde Kath. Landvolkshochschule Petersberg, Unteres Haus Petersberg
09.05.–10.05.2015		Maikäferturnier für Kinderhandballmannschaften Spielvereinigung Erdweg e.V., Abt. Handball, Dreifach-Turnhalle Erdweg
09.05.2015		Tag der Städtebauförderung – mit Projekt-teilnahme – Wirtshaus am Erdweg
10.05.2015	14.00–17.00 Uhr	Sonntagsöffnung mit Cafe Förderverein Hutter-Heimatsammlung e.V., Hutter-Museum, Alter Pfarrhof, Walkertshofener Str. 14, 85253 Erdweg-Großberghofen
13.05.2015	20.00 Uhr (Einlass ab 18 Jahre.)	Hallenfest in Eisenhofen Burschenverein Eisenhofen, Hachinger Halle, Eisenhofen
14.05.2015	09.00 Uhr	Wallfahrt zum Petersberg Kath. Landvolkshochschule Petersberg, Unteres Haus Petersberg
17.05.2015	14.00–17.00 Uhr	Ausstellung zum Internationalen Museumstag: Kurioses aus der Hutter-Sammlung Förderverein Hutter-Heimatsammlung e.V., Hutter-Museum, Alter Pfarrhof, Walkertshofener Str. 14, 85253 Erdweg-Großberghofen
17.05.2015	14.30 Uhr	Maiandacht bei der Flurkapelle in Kleinberghofen Verein f. Gartenbau u. Landschaftspflege, „Schönes Dorf Kleinberghofen e.V.“
21.05.2015	19.30 Uhr	Businessstreff Gewerbeverband Erdweg, Gasthaus Freudenhaus, Kleinberghofen
23.05.2015	15.55 Uhr ab 15.57 Uhr ab 16.00 Uhr ab 16.05 Uhr ab 19.00 Uhr	Kino Shuttle Bus ins Cineplex.Kino, Aichach für Jugendliche ab 12 Jahre, Teilnehmer unter 12 Jahre nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten <ul style="list-style-type: none"> • Welshofen • Walkertshofen(Bushaltestelle) • Erdweg (Bahnhof) • Kleinberghofen Bahnhof • Rückfahrt ab Aichach Fahrtkosten 2,50 €, bitte Abschläge für Überlänge und 3D-Filme beachten, freie Filmwahl, Ausweis für Alterskontrolle im Kino mitnehmen, Ansprechpartner: Gemeindejugendpfleger, Janusz Rys, Handy: 0171-6490375
24.05.2015	10.00–17.00 Uhr (Entfällt bei Regen.)	Flohmarkt für Kinder und Erwachsene. Keine Händler. Parkplatz KUK-Edeka-Center, in Erdweg, Südenstr. 5. Anmeldung ist nicht erforderlich. Standaufbau ab 7:00 Uhr. Auto ist am Stand kostenlos. Die Standgebühr je nach Größe der Verkaufsfläche wird der „Bürgerstiftung Erdweg“ gespendet. Kinder lfd.Meter 1,50 Euro (bis 1,50 Meter Tiefe) Erwachsene lfd.Meter 2,50 Euro (bis 1,50 Meter Tiefe) Erwachsene lfd.Meter 2,00 Euro (bis 0,60 Meter Tiefe) www.flohmarkt-seite.de oder Telefon 0151-2096 2096
24.05.2015	20.00 Uhr	Pfingst-Hallenfest, Burschenverein Kleinberghofen, Mosl-Halle, Kleinberghofen
25.05.2015	19.00 Uhr	Pfarrverbands-Gottesdienst zu Pfingsten, Pfarrzentrum Erdweg
31.05.2015	19.00 Uhr	Pfarrverbands-Maiandacht, Basilika Petersberg
31.05.–03.06.2015		Ministranten Zeltlager – Ministranten des Pfarrverbandes Erdweg in Königsdorf

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Erdweg
vertreten durch den 1. Bürgermeister
Georg Osterauer
www.erdweg.de

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung:

Frau Stephanie Ziegenaus, Telefon: 08138/93 171-11
E-Mail: stephanie.ziegenaus@erdweg.bayern.de

Auflage:

2500 Stück

Verteilung:

kostenlos frei Haus

Satz, Gestaltung & Druck:

ölsnerwerbung

Konzeption. Gestaltung. Produktion.

Marcus Ölsner
Web: www.oelsner-werbung.de
E-Mail: info@marcus-oelsner.de

Ihr Team von Ölsner-Werbung.